



ENERGIEMANAGER DES JAHRES 2012

Pressemitteilung – 23. November 2012

Johannes van Bergen zum „Energiemanager des Jahres 2012“ gewählt

Der Vorsitzende der Geschäftsführung der Stadtwerke Schwäbisch Hall, Johannes van Bergen, wird mit dem Titel „Energiemanager des Jahres 2012“ ausgezeichnet. Den Preis erhält van Bergen, weil er sein Unternehmen in 22 Jahren als Geschäftsführer zu einem vorbildlichen „Energieversorger für die Bürger“ entwickelt hat, von dem Einwohner, Gemeinde und Umwelt profitieren. Dadurch sind die Stadtwerke Schwäbisch Hall zum Vorbild für viele andere kommunale Unternehmen geworden. „Gerade die Entwicklung von Schwäbisch Hall und das kommunalpolitische Wirken von Johannes van Bergen sind exemplarische Beispiele dafür, dass mittlere und kleine Stadtwerke wichtige und unentbehrliche Bausteine im künftigen Netzwerk der dezentralen Erzeugung und der erneuerbaren Energien sind“, sagt Jury-Mitglied Norbert Neumann, Senior Executive Manager bei der Steria Mummert Consulting GmbH. „Es spricht für sich, dass Herr van Bergen mittlerweile auch viele andere Gemeinden davon überzeugt hat, die Energieversorgung in die eigenen Hände zu nehmen, und dass dies auch wirtschaftlich sehr erfolgreich ist.“

„In jahrelanger Überzeugungsarbeit hat Johannes van Bergen dafür gesorgt, dass mittlerweile mehr als 60 Prozent des in Schwäbisch Hall verbrauchten Stroms im Ort in Kraft-Wärme-Kopplung produziert werden: An mehr als 25 Standorten laufen Blockheizkraftwerke, die Wohnanlagen, Gewerbezentren, Krankenhäuser und Schulen mit Wärme versorgen und gleichzeitig Strom ins Netz einspeisen“, würdigt Jury-Mitglied Helmut Sendner, Herausgeber der Zeitung Energie & Management den Preisträger. „Das zeigt, dass hier ein überzeugender Unternehmer dauerhaft das Vertrauen seiner Kunden gewonnen hat. Viele andere Stadtwerke schrecken vor derartigen Herausforderungen zurück, bei Johannes van Bergen sieht es ganz leicht aus.“

Auch in erneuerbare Energien investieren die Stadtwerke Schwäbisch Hall aktiv. Diese erzeugen bereits heute mehr als 30 Prozent des abgesetzten Stroms. Das Ziel der Stadtwerke ist, diesen Anteil kontinuierlich auf 100 Prozent zu steigern. „Johannes van Bergen ist ein streitbares Urgestein im Hinblick auf eine zukunftsfähige Transformation der Energiewirtschaft. Er hat als Praktiker vieles vorweggenommen und umgesetzt, was andere nur gedacht haben“, hebt Jury-Mitglied Christian Held von der Kanzlei Becker Büttner Held hervor: „Dabei hat er ökologische Zielsetzungen mit ökonomischem Erfolg verknüpft.“

„Die Leistung von Johannes van Bergen wird noch größer dadurch, dass er die Entwicklung des relativ kleinen Unternehmens aus tiefer Überzeugung und mit tiefer Leidenschaft sehr eng mit dem Auf- und Ausbau eines funktionierenden Netzes von kommunalen Kooperationspartnern verbunden und das Erfolgsmodell Schwäbisch Hall auf weitere Städte und Gemeinden übertragen hat“, sagt Jury-Mitglied Neumann. So wurde in der 60 000-Einwohner-Stadt Sindelfingen bereits im Jahr 1998 ein neues Stadtwerke-Unternehmen konzipiert und zu einem Mehrsparten-Unternehmen ausgebaut. Ähnliche Entwicklungen gibt es in den Städten Ottobrunn, Olching, Mainhardt/Wüstenrot und Bad Neuenahr-Ahrweiler. Dort werden weitgehend die Elemente der Strategie aus Schwäbisch Hall umgesetzt, also die Kraft-Wärme-Kopplung, der Einsatz erneuerbarer Energien sowie Maßnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz.

Die unternehmerische Vision von van Bergen hat dazu geführt, dass die Zahl der Mitarbeiter sich seit seinem Antritt als Geschäftsführer im Jahr 1990 von 110 auf mittlerweile fast 500 mehr als

./.

vervierfacht hat und das Stadtwerke-Unternehmen heute 27 Beteiligungen hält. „Eine solche Entwicklung eines kommunalen Unternehmens ist bisher in Deutschland einmalig“, sagt Jury-Mitglied Helmut Sendner. „Wenn das Beispiel Schwäbisch Hall weiter Schule macht, dann können Stadt- und Gemeindewerke eine wirklich herausragende Schlüsselrolle bei der Umsetzung der Energiewende übernehmen.“

Die bisherigen Preisträger:

Bernd Wilmert, Geschäftsführer der Stadtwerke Bochum GmbH (2011)
Dr. Constantin H. Alsheimer, Vorstandsvorsitzender der Mainova AG (2010)
Herbert Dombrowsky, damals Vorsitzender der Geschäftsführung der N-Ergie AG (2010)
Michael G. Feist, Vorstandsvorsitzender der Stadtwerke Hannover AG (2010)
Dr. Thorsten Radensleben, Vorstandsvorsitzender der badenova AG (2010)
Dr. Kurt Mühlhäuser, Vorsitzender der Geschäftsführung der Stadtwerke München GmbH (2009)
Sven Becker, Sprecher der Geschäftsführung der Trianel GmbH (2008)
Dr. Hans-Bernd Menzel, damals Vorstandsvorsitzender der EEX AG (2007)
Dr. Werner Brinker, Vorstandsvorsitzender der EWE AG (2006)
Dr. Klaus Rauscher, damals Vorstandsvorsitzender der Vattenfall Europe AG (2005)
Helmut Haumann, damals Vorstandsvorsitzender der RheinEnergie AG (2004)
Dr. Dieter Attig, damals Vorstandsvorsitzender der Stawag AG (2003)
Dr. Dieter Nagel, damals Vorstandsvorsitzender der Thüga AG (2002)
Roland Hartung, damals Sprecher des Vorstandes der MVV Energie AG (2001)

Die Jury:

Hans-Willy Bein – Süddeutsche Zeitung
Prof. Dr. Manfred Fishedick – Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie
Ivo Gönner – Verband kommunaler Unternehmen e.V., VKU
Michael Hegel – Hegel Karbenn & Cie. Corporate Finance GmbH
Christian Held – Becker Büttner Held, BBH
Prof. Dr. Claudia Kemfert – DIW
Hildegard Müller – Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V., BDEW
Norbert Neumann – Steria Mummert Consulting AG
Helmut Sendner – Energie & Management Verlagsgesellschaft mbH

Der Preis:

Der von der Zeitung Energie & Management initiierte und von der Kanzlei Becker Büttner Held und der Steria Mummert Consulting GmbH mitgetragene Preis wird 2012 zum zwölften Mal vergeben. Bewertungskriterien sind allgemeine Führungsqualitäten, soziale und gesellschaftliche Kompetenz sowie nachhaltige Unternehmensentwicklung.

Für Rückfragen und weitere Informationen:

Energie & Management Verlagsgesellschaft mbH
Helmut Sendner
Tel.: +49 (0) 81 52 / 93 11 11
Fax: +49 (0) 81 52 / 93 11 22
Email: h.sendner@energiemarkt-medien.de